



„Immer strebe zum Ganzen! Und kannst Du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an!“

Organ des Gewerksvereins der Porzellan-, Glas- u. verwandten Arbeiter.

Erscheint jeden Freitag.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mark für 1 Exemplar, jedes weitere bis zu 6 Exempl. direkt unter einer Adresse bezogen 75 Pf. = 45 Kr. Oesterr. Währung.

Expedition: NW. Wandstr. 41 bei A. Münchow. Alle Postanstalten u. Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen an.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Vereins-Vorstände und Mitglieder

vom

General-Rath.

Insertionsgebühr für die gewöhnliche Zeile 20 Pf. = 12 Kr. Oesterr. Währ. — Arbeitsmarkt 15 Pf. = 9 Kr. Oesterr. Währ.

Zur Zusendung v. Offerten resp. Chiffre durch die Redaktion resp. Expedition werden 25 Pf. = 15 Kr. Oesterr. Währ. als Besorgung erhoben.

Redakteur: Georg Senz NW. Stromstraße 18.

Nr. 43.

Berlin, den 24. Oktober 1884.

Elfter Jahrgang.

Amtlicher Theil des Generalraths.

Zur Beachtung!

Unter Hinweis auf das unten veröffentlichte Protokoll der Generalversammlung bringen wir zur Kenntniß, daß das neuerdings abgeänderte **Statut unserer Kranken- und Begräbniskasse** am 22. d. Mts. der Behörde wiederum eingereicht worden ist und hoffen wir auf dessen baldige Genehmigung.

Gleichzeitig bemerken wir, daß die hinten bekannt gegebene neue Generalversammlung nur zu dem Zweck berufen ist, um für alle Fälle vorbereitet zu sein; wir hoffen bestimmt, daß dieselbe nicht wird zusammen treten müssen.

Dennoch fordern wir die Mitglieder auf, in der nächst stattfindenden Mitgliederversammlung die **Wahlen der Abgeordneten** für diese Generalversammlung vorzunehmen.

Wir bringen hierzu die **Wiederwahl** derjenigen Abgeordneten in Vorschlag, aus welchen die Generalversammlung vom 19. Oktober bestand. Diese Abgeordneten resp. Kandidaten sind unten im Protokoll der Generalversammlung bekannt gegeben*). (Jede Wahlgruppe ist mit der Nummer bezeichnet).

Das Resultat der Wahl wolle man an den Hauptschriftführer gelegentlich mittheilen, spätestens aber bis 1. Dezember d. Js.

Der Vorstand.

Eust. Senz,
Vorsteher.

Aug. Münchow,
Hauptkassirer.

Georg Senz,
Hauptschriftführer.

*) Daß ein Theil der Wahlkreise nur einen statt der in Nr. 40 vorgeschlagenen zwei Abgeordneten zu wählen hat, rührt daher, daß der Wahl der ursprünglich mit vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder gesetzliche Bedenken entgegenstehen.

Diesemigen Ortsvereine,

welche noch mit der Arbeitsstatistik im Rückstande sind, ersuche ich um umgehende Einsendung.

Georg Senz, Hauptschriftführer.

Protokoll der 2. außerordentlichen Generalversammlung der Kranken- und Begräbniskasse

des Gewerksvereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter (eingeschr. Hilfskasse) abgehalten am 19. Oktober 1884 zu Berlin. Der Vorsitzende des Vorstandes Herr Senz I eröffnet die General-

versammlung Nachmittags 4 1/2 Uhr im Restaurant „Da Capo“ zu Moabit, indem er den Zweck der Generalversammlung auseinandersetzt und ersucht, die Mandate behufs Prüfung derselben an ihn einzureichen.

Nachdem dies geschehen, ersucht der Vorsitzende Herr Senz I, zur Prüfung der Gültigkeit der Mandate eine aus drei Personen bestehende Kommission zu ernennen.

Dies geschieht durch die Wahl der Herren F. Fetzke, S. Danner, C. Schilde.

Nach längerer Pause erklärt Herr Fetzke namens der Kommission, daß sämtliche eingereichten Mandate für richtig anerkannt worden seien.

Es sind darnach die folgenden Herren als Abgeordnete gewählt und legitimirt für die örtlichen Verwaltungsstellen:

1. Altwasser: S. Boigt-Charlottenburg und R. Engelb.-Berlin II
2. Königszelt, Stanowitz, Sorgau: J. Dollmann-Berlin II, J. Dahn-Berlin-Moabit.
3. Waldenburg, Sophienau: S. Danner-Berlin II, K. Säge-Charlottenburg;
4. Althaldensleben: C. Schilde-Berlin I, C. Passler-Berlin II.
5. Magdeburg, Buckau, Neuhaldensleben: A. Pollner-Berlin I;
6. Dresden-Neu- und Altstadt, Reizen, Lettin: F. Fetzke-Moabit, J. Weisig-Berlin II;
7. Fürstenberg, Boffzen, Kopenhagen: A. Scranowitz-Berlin-Moabit;
8. Bonn, Lengsdorf, Düsseldorf: C. Ludwig und S. Hungerl, beide Berlin-Moabit;
9. Rudolstadt: A. Hoffmann I, Eugen Lehmann, beide Berlin-Moabit;
10. Schmiedefeld, Wallendorf, Lichte, Sigendorf: A. John-Berlin-Moabit;
11. Raghütte, Delze, Neuhaus, Altenfeld: A. Ogile-Berlin-Moabit;
12. Jmenau, Gotha, Blankenhain, Eisenberg: Wilhelm Schulz, Göttingen, beide Berlin-Moabit;
13. Schramberg, Zell: A. Puls-Berlin-Moabit;
14. Schlierbach, Oberhausen, Grenzhausen: C. Duse, S. Dimer, beide Berlin-Moabit;
15. Moabit, Berlin I: A. Schmidt-Charlottenburg, J. Schmidt-Berlin-Moabit;
16. Berlin II, Charlottenburg, Frankfurt, Vordamm: C. Tornow-Berlin-Moabit;
17. Haufen, Hamburg, Rehau, Untermaus, Breitenbach, Suhl: J. Koch-Berlin-Moabit, A. Bolduan-Charlottenburg;
18. Unterköbitz, Coburg, Rahl, Raumburg, Unterweißbach, Großbreitenbach: Karl Kellner, A. Hausdorf, beide Berlin-Moabit.

Die gewählten 20 Abgeordneten sind sämmtlich anwesend bis auf Herrn Eugen Lehmann, dessen Mandat zwar eingereicht ist, der jedoch durch Todesfall in der Familie am Erscheinen verhindert wurde.

Vom Vorstand sind deputirt: Der Vorsitzende Dr. Senz I, der Hauptkassirer Dr. Münchow, der Hauptschriftführer Dr. Senz II.

Ferner sind als Gäste die Vorstandsmitglieder C. Schmidt, J. Senz und Keen anwesend.

Es folgt nun die Wahl des Bureau's, in welches Dr. Senz I als Vorsitzender, Dr. Senz II und Dr. Dollmann als 1. bzw. 2. Schriftführer und Dr. Münchow als Beisitzer gewählt werden.

Die Geschäftsordnung wird aufgegeben. Ein seitens der drit. Verwaltungsstelle Rudolstadt zum Statut eingegangener Antrag, auf Grund von

§ 19 der Hülfskassenmodelle die Entscheidung über Stundungsgesuche den örtlichen Verwaltungen zu übertragen und demgemäß den betr. Abtag im § 5 des Statuts abzuändern, wird einstimmig für dringlich erklärt und mit zur Verhandlung gestellt.

Sodann verliest Hr. Münchow die seitens des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin gegen das von der letzten Generalversammlung beschlossene Statut erhobenen 21 Monita's und bemerkt im Anschluß daran, daß der Vorstand vorschläge, sämtlichen Monita's zu entsprechen, um die Genehmigung nicht zu verzögern.

Hr. Lenz II verliest nunmehr die einzelnen, vom Vorstand auf Grund der Monitas vorgenommenen Aenderungen des Statuts und giebt zu den einzelnen Punkten die nöthigen Erläuterungen.

Dr. Scranowitz beantragt, „Ueber das vom Vorstand vorgelegte, auf Grund der Anforderung der Behörde abgeänderte Statut en bloc abzustimmen“ was auch beschlossen wird.

Der Antrag Rudolstadt zu § 5 gelangt zunächst zur Abstimmung.

Derselbe wird namentlich einstimmig genehmigt und sind infolgedessen die in dem betr. Abtag des § 5 enthaltene Worte „und von dieser binnen 8 Tagen mit Gutachten über dasselbe an den Vorstand“ gestrichen. Ebenso sind im vorherigen Absatz die Worte „der örtlichen Verwaltungsstelle“ ersetzt durch „des Mitgliedes“ und die Worte „den Vorstand“ ersetzt durch „die örtliche Verwaltung“.

Sodann erfolgt die namentliche Abstimmung über das vom Vorstande abgeänderte Statut. Dasselbe wird einstimmig (mit 27 Stimmen) angenommen. (Die Herren Tornow und J. Koch waren bei der Abstimmung nicht zugegen).

Der Vorstand wird mit der Einreichung des Statuts an die Behörde beauftragt.

Da sich infolge der Aenderung des Statuts die Wahl von 5 Stellvertretern zum Vorstand und 5 zum Ausschuss nöthig macht, so wird sofort zur Wahl geschritten.

Hierbei werden vorgeschlagen und durch Stimmzettel mit absoluter Majorität gewählt:

a) als Stellvertreter zum Vorstand die Herren: C. Schilde-Berlin I, A. Scranowitz-Moabit-Berlin, A. Hoffmann I do, J. Schmück do, Ab. Bol-duan-Charlottenburg;

b) als Stellvertreter des Ausschusses: H. John, R. Kellner, A. Haus-dorf, sämtlich Moabit-Berlin, A. Schmidt-Charlottenburg, J. Weißig-Berlin II.

Sämtliche Herren erklären sich zur Annahme der Wahl bereit.

Sodann wird der folgende Antrag Dollmann für dringlich erklärt und einstimmig angenommen:

„Die heutige Generalversammlung erklärt sich im Voraus mit etwaigen vom Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin getroffenen redaktionellen resp. rein formalen Aenderungen des einzureichenden Statuts, resp. mit etwa nöthigen derartigen Ergänzungen einverstanden.“

Nachdem der Vorstand noch beauftragt worden, von der Behörde die Zulassung unserer Klasse auf Grund von § 75 des R. V. G. zu erwirken, und nachdem als Diäten für die Teilnehmer der Generalversammlung 2,00 M festgesetzt worden, schließt der Vorsitzende (nach Genehmigung und Unterzeichnung des vorstehenden Protokolls) die Generalversammlung Abends 7¼ Uhr.

Das Bureau:

G. Lenz I,
Vorsitzender.
A. Münchow,
Beisitzer.

gez. Georg Lenz II,
1. Schriftführer.
J. Dollmann,
2. Schriftführer.

A. Scranowitz
A. Hausdorf
R. Kellner } Abgeordnete.

Deutschlands Thonindustrie.

Was die Thon- und Porzellan-Industrie betrifft, so haben wir die Massenfabrikation von der mehr künstlerischen zu unterscheiden. Erstere fährt fort, ihre Erzeugnisse um jeden Preis auf den Markt zu werfen, der dadurch überhäuft wird und nur wenig lohnende Preise erzielen läßt. So lagen nach einem Breslauer Bericht die Dinge in Schlesien, als um die Mitte des Jahres amerikanische Importeure einen Theil der dortigen Massen fort-nahmen. Die Fabrikanten beschloßen dann, im Wege der Koali-tion eine Preissteigerung herbeizuführen, um das durch gegen-seitige Unterbietungen herabgesunkene Niveau der Sätze zu erhö-hen. Berliner Fabriken, die sich mehr als früher auf Spezialitätäten legen, konnten gleichfalls ihre Preise erhöhen.

Die kunstgewerbliche Richtung der Porzellan-Industrie machte wieder bedeutende Fortschritte. Der flotte Geschäftsgang des Jah-res 1882 in der Porzellan-, Ofen und Chamottwaaren-Fabrika-tion (so sagt ein Bericht aus Dresden im Juli), die vorzugs-weise in Meissen vertreten ist, hat im abgelaufenen Jahre eine weitere Steigerung erfahren. Die Königl. Porzellan-Manufaktur hat einen Personalbestand, wie nie zuvor, vollauf zu thun,*) auch sind größere Erweiterungsbauten geplant. Nicht minder günstig wird über den Geschäftsgang älterer und neuer Fabriken Meißens in Porzellan, Ofen und Majolika berichtet.

Ebenso wird von einem Bericht aus Meß im Januar cr. die Lage der Porzellan- und Steingutfabriken in Saargemünd und Mettlach als eine sehr befriedigende geschildert. Diese Fa-

*) Dies stimmt mit den vor längerer Zeit durch die Presse gegange-nen Mittheilungen nicht recht überein.

Die Redaktion.

briken ständen mit ihren ganzen Einrichtungen auf einer so hohen Stufe der Vollkommenheit und liefern so ausgezeichnete, auch künstlerisch schöne Fabrikate, daß sich dieselben eines weitverbrei-teten Rufes und bedeutenden Absatzes nach fast allen Welttheilen hin erfreuen.

Die Porzellanfabriken in Gera, Poetsch und im Thüringer Walde haben ebenfalls ein gutes Jahr zu verzeichnen, namentlich hat sich der Absatz nach England und Nord-Amerika bedeutend gehoben.

Die Königl. Manufaktur in Berlin hat sich auch im vorigen Jahre hervorgethan durch hohe künstlerische Leistungen und durch technische Fortschritte.

Die Thonwaarenfabrikation im Bezirk Halle-Witterfeld hat regelmäßig durch das ganze Jahr gearbeitet, ihre Produkte für Kanalisation, Eisenbahn- und Fabrikbauten glatt abgesetzt und ist durch den milden Winter thätig geblieben, um ihre Lager wieder zu füllen. Die in Ramenz, Bischofswerder, Pulsitz und Königs-brück (Königreich Sachsen) betriebenen Töpfereien prosperiren sämtlich gut, nachdem ihnen die Ausfuhr nach Oesterreich, durch lokale Aufhebung des dortigen Bolles auf ordinäres Töpferge-schirr, wieder ermöglicht ist.

Die Ausfuhr in solchen feineren Thonwaaren, die bei uns mit 10 resp. 16 Mk. pro kg verzollt werden, ist von 141,947 auf 160,581 Zentner gestiegen; die Ausfuhr von Porzellan von 87,602 auf 96,162 Zentner. Die Einfuhr von Porzellan ist von 4192 weiter auf 4052 Zentner gefallen.

Personal-Nachrichten.

Unterweißbach. Den Porzellanformer Hermann Keil-hauer und den Porzellangleber Emil Schinzel, beide Mitglie-der des Ortsvereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter zu Unterweißbach, fordere ich hiermit auf, unverweilt ihren derzeitigen Aufenthalt hierher zu melden.

Unterweißbach, den 13. Oktober 1884.

A. Christ, Schriftführer obigen Vereins.

Sozialpolitische Nachrichten.

** Zu der Versammlung von Delegirten der freien Krankenkassen aus allen Hauptstädten Deutschlands am Sonn-tag den 12. d. Mts. im großen Saale der Philharmonie tragen wir noch folgendes nach: Die Einladungen waren von einem Komite ausgegangen, welches im März dieses Jahres gewählt war und aus den Herren Reichs- resp. Landtagsabgeordneten Büchtemann, Dr. Hirsch, Lipke, Nidert, Flinsch, Schenk, Schrader, E. Löwe und dem Rechtsanwalt Dr. Ed. Friedemann bestand. Dieses Komite sollte die Reorganisation der freien Hülfskassen nach den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes fördern. Der Versammlung präsidirte Herr Lipke. Herr Dr. Friedemann referirte zunächst über die Hindernisse, welche sich der zum 1. Dezember dieses Jahres zu erfolgenden Zulassung der freien Hülfskassen auf Grund des neuen Gesetzes entgegengestellt haben, sowie deren Beseitigung. Diese Hindernisse, so führte der Redner aus, seien bei den einzelnen Regierungen ganz verschieden ge-wesen. Während einzelne Statuten unbeanstandet von den Regie-rungen genehmigt worden waren, waren bei anderen große Schwierigkeiten gemacht worden. Namentlich bemängelte das hiesige Polizeipräsidium viele Punkte. Das Beste sei schleunigst in Generalversammlungen die neuen Monita der Behörden zu er-örtern und von neuem die Statuten einzureichen. So werde es vielleicht vielen Kassen gelingen, vor dem 1. Dezember ins Reine zu kommen. Sei dies nicht zu erreichen, so bliebe solchen Kassen nichts anderes übrig, als ein vorläufiger Uebertritt zu solchen freien Hülfskassen, deren Statut genehmigt sei. Joachimsohn (Berlin) beantragt, im Reichstage auf ein möglichstes Hinaus-schieben des Termins über den 1. Dezember hinaus hinzuwirken. Abg. Büchtemann: Es sei vorauszusehen, daß die Behörden mit ihren eigenen Zwangskassen bis zum 1. Dezember nicht fertig werden würden, deshalb würden derartige Anträge vielleicht doch Erfolg haben. Was die Centralkassa betrifft, so sei der Bundes-rath kompetent, Gesetze zu deklaren und bezüglich zweifelhafter Punkte selbst Anordnungen zu treffen. Die gestellten Anträge wurden sämtlich angenommen, ebenso eine Resolution Hirsch-Büchtemann, welche lautet: „Die freien Hülfskassen nehmen in Deutschland durch Zahl, Solidität und Leistungen eine hervor-ragende Stellung ein. Gegenüber den Zwangskassen sind sie den

Bedürfnissen besser angepasst, garantiren den Arbeitern volle Freizügigkeit und freie Wahl der Beschäftigung, sie haben ihre Selbstständigkeit und ihren genossenschaftlichen Geist. Es ist zu bedauern, daß Neubildung und Umbildung der Klassen vielfach bei den Behörden nicht die erwartete Förderung finden. Um so mehr ist es den Arbeitern zu empfehlen, noch vor dem 1. Dezember den freien Hülfsklassen beizutreten."

Ueber den nächsten Punkt der Tagesordnung: "Wir können die freien Klassen ihre gemeinsamen Interessen am besten wahren?" referirte Abgeordneter Wüchtemann. Derselbe empfiehlt als bestes Mittel zum Zweck die Bildung von Kartellverbänden, die es ermöglichen, ohne erschwerende Bedingungen aus einer Klasse in die andere überzugehen und periodische Versammlungen abzuhalten, auf welchen die gemeinsamen Angelegenheiten erörtert würden. Nach längerer Diskussion über diesen Punkt wurde nachstehender Antrag der Herren Feurig-Hinze angenommen: 1) In Hinsicht, daß im Königreich Sachsen schon ein Verband der freien Hülfsklassen besteht, bezieht die Versammlung die Ausdehnung desselben auf das ganze Reich. 2) Zu diesem Zwecke wird in Berlin eine Lokalkommission aus 9 Mitgliedern eingesetzt, welche einen demnächst anzuberäumenden Delegirtenkongress vorzubereiten hat. In die Kommission wurden gewählt die Herren Lippe, Wüchtemann, Girsch, Friedemann, Ritter, Hundt, Veemer, Jordan und Joachimson. Mit einem Dankesvotum für das bisherige Komitee schloß die Versammlung nach fünfständiger Dauer.

Vereins-Nachrichten.

§ Stützerbach, den 18. Oktober 1884. Beschluß Gründung eines Ortsvereins und örtlicher Verwaltungsstelle hatten sich die Genossen Günther, Schneider und Müller aus Schmiedefeld Abends im Lokal "Zum Deutschen Haus" in Stützerbach eingeladen, um die Konstituierung des Ortsvereins von Glasarbeitern vorzunehmen. Herr Günther legte den Anwesenden den Nutzen des Gewerkevereinsgroßschens und besonders unsere gesetzliche Anerkennung freie Hülfsklasse klar. Nachdem derselbe noch einen warmen Appell an die Anwesenden gerichtet, unseren Klassen beizutreten, zeichneten sich sofort 18 Mann in die ausliegende Liste ein und wird gehofft, bald noch erhebliche Zuwachs zu erhalten. Sodann stellt Herr Zahn den Antrag, dieses Lokal für den Verein zu behalten und nächste Ortsversammlung den 25. Oktober abzuhalten, um die Ergänzungswahlen vorzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Es wurde zur Wahl geschritten und ergab diese folgende Resultat: Robert Lindenlaub, Vorsitzender, Albert Rudolph, Schriftführer, Ludwig Zahn, Kassirer. Die gewählten Herren nehmen die Wahl an. Auf Ersuchen des Vorstandes wurde unterzeichneter Schriftführer von Schmiedefeld mit der Führung dieses Protokolls betraut und sendet derselbe dem neuen Verein seinen genossenschaftlichen Gruß.

§ Lichte 6. W. Protokoll der Ortsversammlung vom 5. Oktober 1884. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Herrn Wedekind Nachmittags 4 Uhr in Anwesenheit von 11 Mitgliedern eröffnet. Zunächst wurde zur Tagesordnung übergegangen. Punkt 1, Ausschluß von Mitgliedern, erledigte sich dadurch, daß nachstehende Mitglieder: Engelbert Dietrich, Maler, Casar Paag, Maler, Otto Pröschold, Maler, Liebrecht Walther, Tischler, Albert Pröschold, Maler, Alfred Rosenberz, Maler, Hermann Bödner, Maler, wegen Nichteinreichens der wöchentlichen Beiträge ausgeschlossen wurden. Punkt 2, Zimere Angelegenheiten bezüglich Krankenkontrolle. Da die Krankenkontrolle nicht statutengemäß geschieht und die betreffenden Mitglieder resp. Beisitzer nie in den Versammlungen erschienen und ebenfalls ihre Beiträge schulden, wurde in der Versammlung bestimmt, die Mitglieder zu streichen und andere Beisitzer zu wählen. Es wurden gewählt Herr Julius Pfeifer und Otto Wächter als Beisitzer, welche die Wahl auch annahmen. Punkt 3, Wahl eines Delegirten. Herr A. John-Moabit wurde vom Vorsitzenden vorgeschlagen und selbstiger alsdann einstimmig von den anwesenden Mitgliedern gewählt. Punkt 4, Bei der Wahl eines stellvertretenden Schriftführers wurde Christian Liebmann, Maler, einstimmig gewählt. Hierauf Schluß der Versammlung Abends 7 Uhr.

§ Eihendorf bei Schwarzburg. Protokoll der Ortsversammlung vom 11. Oktober 1884. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung 7 1/2 Uhr und wird in die Tagesordnung eingetreten. Punkt 1, Wahl der Abgeordneten. Einstimmig wurde von den anwesenden Mitgliedern gewählt Hr. A. John-Moabit. Punkt 2, Ausfüllung der Arbeitsstatistik, wurde erledigt. Alsdann wurde nochmals Anregung zum Abonniren der "Freien Zeitung" gegeben, was nicht ohne Folgen blieb. Zum Schluß meldet sich Hr. August Kühn (Kassirer) zum Ortsverein (beide Klassen) und wird zur Aufnahme empfohlen. Ernst Wallenhauer meldet sich krank. Schluß der Versammlung 11 1/2 Uhr Nachts.

§ Eisenberg. Ortsversammlung vom 4. Oktober 1884. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Hr. Taubert in Anwesenheit von 18 Mitgliedern Abends 8 Uhr eröffnet. Bei Besprechung der Abhaltung des diesjährigen Stiftungsfestes wurde dazu bestimmt Sonntag, der 2. November, sowie der Altenburger Hof. Die Wahl der aufgestellten Kandidaten zu der am 19. d. Mts. stattfindenden Generalversammlung wurde sodann erledigt. Angemeldet hat sich Hr. Emil Junil, Porzellandreher und kann dem Generalrath empfohlen werden; übersteht ist Hr. Franz Gammisch von Blankenhain. Anträge und Beschwerden. Hr. Geisler, der Unterstellung beanspruchte, wurde damit abgewiesen. Bei Verschiedenes kam die säumige Zahlung der Beiträge zur Sprache und wurde eine Frist gesetzt bis zum 19. d. Mts. Hierauf folgte Versammlung der örtl. Verwaltungsstelle und erledigte sich wie oben.

Wolfgang Bauer, Schriftführer.

§ Zörgau, Ortsversammlung vom 4. Oktober 1884. Derselbe wurde vom Vorsitzenden Hr. Pusch um 7 1/2 Uhr eröffnet. Anwesend sind 18 Mitglieder. Das Protokoll der letzten Versammlung wird genehmigt und unterschrieben. Tagesordnung: Geschäftliches, Anträge und Beschwerden. Zu Punkt 1 wird mitgeteilt, daß die Herren Fischer, Tischler, und Wächter von Altwasser übersteht sind. Angemeldet hat sich Hr. Zonheiser (Tischler) und wird dem Generalrath empfohlen. Maschinenmacher Hr. Zierobach hat sich vom Ortsverein der Maschinen- und Metallarbeiter zu Altwasser zu uns gemeldet. Zu Punkt 2 stellt Hr. Pusch den Antrag, wieder einmal einen Vortrag halten zu lassen; die darüber entstehenden Kosten sollen von den Mitgliedern bezahlt werden. Derselbe wurde einstimmig angenommen. Weiter liegt nichts vor und erfolgt Schluß der Versammlung. In der Versammlung der örtlichen Verwaltungsstelle wurde Punkt 1 wie oben erledigt. Zu Punkt 2 wird Herr Dollmann und Herr Pusch aus Berlin als Vertreter zu der außerordentlichen Generalversammlung gewählt. Unter Beschwerden und Beschwerden lag nichts vor und wurde die Versammlung um 8 1/2 Uhr geschlossen.

§ Unterweißbach. Ortsversammlung am 5. Oktober 1884. Die durch Zielar einberufene Ortsversammlung wurde vom Vorsitzenden E. Unbehauen Nachmittags 4 Uhr im Arnold'schen Lokal zu Oelsch bei Neustadt von 12 Mitgliedern eröffnet und alsdann zur Tagesordnung übergegangen: 1. Geschäftliches. Den neuangekommenen Mitgliedern Hr. H. Rudolph und Pfeifer wurde die Bestätigung ihrer Aufnahme mitgeteilt. 2. Wahl eines Schriftführers. Da der frühere Schriftführer Hr. Zierobach, der Stellvertreter Puschmann aber sein Amt gekündigt, machte sich Wunsch nötig. Es wurde A. Christ mit Stimmenmehrheit gewählt, welcher die Wahl acceptirte und sein Amt alsdann antrat. 3. Abgeordneten-Wahl zur Generalversammlung. Nachdem sich inzwischen 1 Mitglied entfernt, konnten nur 11 Mitglieder ihre Stimmen abgeben, wovon eine für unzulässig erklärt und die übrigen 10 Stimmen für Hr. Reiner-Moabit und Hr. A. Pausdorff-Moabit abgegeben wurden. Schließlich wurde noch beschlossen, die beiden sich auf Reisen gemeldeten Mitglieder Reithauer und Schinzel durch eine Annonce in der "Ameise" aufzufordern, unverweilt ihren derzeitigen Aufenthaltsort hierher zu melden und wird der Schriftführer mit der Besorgung des Weiteren beauftragt. Es wurde hierauf die Versammlung um 6 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen.

§ Woffzen. Protokoll der Ortsversammlung vom 10. Oktober 1884. Der Vorsitzende Hr. Schrader eröffnet die Versammlung um 8 1/2 Uhr Abends in Anwesenheit von 18 Mitgliedern. Punkt 1, Aufnahme neuer Mitglieder. Anameldet hatten sich Heinrich Sonntag, August Becker, Malerlehrlinge, sowie August Böber, Kapfenbrecherlehrling und wurden dieselben dem Generalrath empfohlen. Punkt 2, Rapport pro 2. Quartal. Rapport vom 2. Quartal 1884 M, Einnahme 15,10 M, Ausgabe 4,32 M, Kassenbestand 3,87 M. Nachdem die Rechnungen der Kasse in Nichtigkeit befunden, wird dem Kassirer Entlastung erteilt. Zu Punkt 3, Beschiedenes, lag nichts vor. Schluß der Versammlung um 9 1/2 Uhr.

§ Mitgliederversammlung der örtlichen Verwaltungsstelle. Punkt 1, Aufnahme neuer Mitglieder. Angemeldet hatten sich Heinrich Sonntag, August Becker, Malerlehrlinge, August Böber, Kapfenbrecherlehrling und wurden dieselben nach einstimmiger Aufnahme empfohlen. Punkt 2, Rapport vom 2. Quartal. Rapport vom 2. Quartal 19,18 M, Einnahme 13,75 M, Ausgabe 82,39 M, Kassenbestand 19,24 M. Nachdem die Rechnungen der Kasse in Nichtigkeit befunden, wird dem Kassirer entlastet. Punkt 3, Wahl der Delegirten. Die 18 abgegebenen Stimmen fielen auf Hr. Seranowicz. Punkt 4, Verschiedenes. Da sich auch hier Niemand zum Wort meldet, erfolgt Schluß der Versammlung um 9 1/2 Uhr.

§ Lengsdorf. Protokoll der Ortsversammlung vom 5. Oktober 1884. Bei Anwesenheit von 20 Mitgliedern eröffnet der Vorsitzende Hr. Piel die Versammlung Nachmittags 5 Uhr. Das Protokoll der vorigen Versammlung wird genehmigt und alsdann zur Tagesordnung übergegangen. Punkt 1, Geschäftliches, wurde erledigt. Punkt 2, Es meldeten sich die Herren Andreas Pfeifer, Feinr. Viehof, ausgeschlossen wurden wegen Nichtreins der Beiträge das Mitglied Nr. 514 und das Mitglied P. Böber. Zu Punkt 3, Anträge und Beschwerden, lag nichts vor. Sodann wurde zur Wahl der beiden Abgeordneten geschritten, es wurden einstimmig die beiden Herren E. Ludwig-Moabit und P. Banger-Berlin gewählt. Da weiter nichts vorlag, erfolgte Schluß der Versammlung 7 1/2 Uhr Abends.

§ Vordamm-Driesen. Protokoll der Ortsversammlung vom 4. Oktober 1884. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Abends 8 1/2 Uhr in Anwesenheit von 18 Mitgliedern eröffnet. Nachdem die Beiträge einliefert, meldete sich zur Aufnahme Berthold Wille. Es wurde dann zur Abgeordneten-Wahl geschritten und Herr G. Tornow-Moabit mit 13 Stimmen gewählt. Da weiter nichts vorlag, wurde die Versammlung Abends 9 1/2 Uhr geschlossen.

§ Hirtenberg. Protokoll der Mitgliederversammlung der Kranken- und Begräbniskasse (eingetr. Hülfsklasse) vom 11. Oktober 1884. Tagesordnung: 1. Rapport, 2. Wahl zweier Delegirten zur Generalversammlung. Punkt 1 wird erledigt. Bei Punkt 2 verliest der Vorsitzende die Bestimmungen, die Wahlbetreffend. Als Kandidat ist empfohlen Herr A. Seranowicz-Berlin und erhält bei der darauf durch Stimmzettel vorgenommenen Wahl von den anwesenden 23 Mitgliedern Herr A. Seranowicz Berlin 20 Stimmen. Derselbe ist somit einstimmig gewählt. Darauf folgt freie Diskussion.

§ Untermaud. Protokoll der Ortsversammlung vom 11. Oktober 1884. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Hr. Friedr. Gitter in Anwesenheit von 15 Mitgliedern eröffnet. Punkt 1, Wahl der Abgeordneten. Das Resultat ergab, daß Hr. J. Koch mit 9 Stimmen, Hr. A. Peluan mit 6 Stimmen als Vertreter gewählt wurden. Angemeldet haben sich als übersteht Hr. Hugo Cavaci, Porzellanmaler aus Pomm. Poppelisdorf und Hr. Martin Tischler, Porzellandreher aus Oelsch. Auf Antragstellung einiger Mitglieder wurde beschlossen, daß die Versammlungen nicht mehr auf Samstag, sondern Montags eines jeden Monats nach dem 1. stattfinden. Da weiter nichts vorlag, so wurde die Versammlung 10 1/2 Uhr geschlossen.

Karl Peter, Schriftführer.

Rechnungs-Abschluss der Generalrathskasse pro 3. Quartal 1884.

Einnahme.	M. pf.	Ausgabe.	M. pf.
An Vortrag	246 95	Der Gehalt des Hauptkassierers	135 00
Prozentsendungen	1272 16	Porto	31 68
Zinsen	152 00	Bureaubedarf und Material	40 80
Von Orpel auf alte Schuld zurückgezahlt	1 50	Druckfachen	28 85
Zurückgezahlte Unterstützung von Krebs-Budau	6 00	Entschädigung für Generalraths-Sitzungen	32 50
Zurückgezahlte Projektkosten Krebs-Budau Magdeburger Dampf-Schiff-Compagnie-Gesellschaft	290 95	Entschädigung für Centralraths-Sitzungen	4 00
		Entschädigung für Kommissions-Sitzungen	3 50
		Entschädigung für Revision der Kasse	10 80
		Unterstützung	168 85
	1969 56	Abonnement für das Verbands-Organ pro 3. Quartal 1884	181 50
Saldo	603 57	Gekaufte Wertpapiere	1860 25
	2573 13	Gerichts- und Rechtsanwaltskosten	18 95
		Depotgebühren	4 95
		Für Anfertigung der Adresse an Hrn. Bey	40 00
		Allgemeine Ausgaben	6 00
		Fuhrlohn bei Uebernahme des Hauptkassierers	6 00
			2573 13
Gesamt-Vermögen der Generalrathskasse.			
7900 M 4% Berl. Pfdbf. 101,30	8002 70		
Mehrausgabe	603 57		
	7399 13		
Ortsvereine 50			
Mitgliederzahl 1962			
Rassenbestand der Ortsvereine	3551 73		
Revidirt und für richtig befunden Berlin, den 13. Oktober 1884.		Berlin, den 1. Oktober 1884.	
F. Fette, J. Koch, G. Duve, S. Voigt.		A. Münchow, Hauptkassier.	

* Rechnungs-Abschluss der Organkasse pro 3. Quartal 1884.

Einnahme.	M. pf.	Ausgabe.	M. pf.
An Vortrag	498 40	Honorar des Redakteurs	93 00
Beiträge der Mitglieder à 30 Pf.	593 25	Zeitungsabonnement	6 50
Beitrag der Ortsvereinstassen pro Exmpl. 15 Pf.	295 15	Druckkosten des Organs	632 75
Privatabonnements	16 07	Expeditionsporto	168 65
Porto für Versendung des Gewerksvereins	55 99	Korrespondenzporto	3 51
Außerordentliche Einnahmen	3 00	Postmaterial	3 15
		5 Buch Streifenpapier	2 75
		Autorenhonorar	16 00
		Außerordentliche Ausgaben	3 00
	1461 86		929 81
		Saldo	532 55
			1461 86
Revidirt und für richtig befunden. Berlin, den 13. Oktober 1884.		Berlin, den 1. Oktober 1884.	
G. Duve, F. Fette, J. Koch, S. Voigt.		A. Münchow, Hauptkassier.	

§ Königzeit. Protokoll der Ortsversammlung vom 11. Oktober 1884. In Anwesenheit von 18 Mitgliedern eröffnet der Vorsitzende die Versammlung um 8 1/2 Uhr Abends. 1. Geschäftliches, 2. Anträge und Beschwerden. Punkt 1. Ausgenommen sind die Herren Reimann, Rosemann, Dreher, Richter, Küdert, Döring, Maler, Schulz, Zimmergesell. Ueber siebel nach Stanowitz ist das Mitglied Elias; auf Reisen gemeldet das Mitglied Arnold. Der Vorsitzende giebt bekannt, daß der Verein in den Schlesischen Provinzial-Verband für Verbreitung von Volksschule aufgenommen ist. Zu Punkt 2 lag nichts vor und folgte Schluß der Versammlung. Mitgliederversammlung der örtlichen Verwaltungsstelle. Dieselbe erledigte sich durch Aufnahme von Mitgliedern, wie sie in der Ortsversammlung bereits genannt. Als 2. Punkt erfolgte die Wahl zweier Abgeordneten zur Generalversammlung und wurden die Herren Dollmann-Charlottenburg und Sahn-Moabit einstimmig gewählt. Schluß um 9 1/2 Uhr. R. Rirschke, Schriftführer.

liches, 2. Rassenbericht pro 3. Quartal 1884, 3. Anträge und Beschwerden. Karl Gerstenberg, Schriftführer.
*** Lengsdorf.** Ortsversammlung am Sonntag, den 2. November 1884 im Vereinslokal. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Joh. Wassenberg, Schriftführer.
*** Neuhaus a. Rennweg.** Ortsversammlung am Sonntag, den 25. Oktober bei Wiegand. B. Kempt, Schriftführer.
*** Suhl.** Ortsversammlung am Sonntag, den 2. November 1884, Nachmittag 3 Uhr im Vereinslokal. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Ferdinand Leser, Schriftführer.
*** Berlin.** (Ortsverein der Porzellan- und Glasmaler). Den Ausschußmitgliedern zur Nachricht, daß die Ausschußsitzung nicht diesen Montag, sondern erst am Montag, den 3. November stattfindet. R. Jahn, Schriftführer.

Quittung über eingezogene Beträge im September 1884.
 Unterweißbach Mark 40,00. Tirschenreuth 80,49. Summa 120,49 Mark.
 Von der Hauptkasse sind im September 1884 zurückgezogen:
 Bonn Mark 240,00. Frankfurt 50,00. Oberhausen 150,00. Eisenberg 50,00. Summa 440,00. Mark.
 A. Münchow, Hauptkassier.

Briefkasten der Redaktion.
Stobin-Kopenhagen. Wir können eine solche direkte „Warnung“ nicht aufnehmen; Sie müßten dieselbe allgemeiner halten. Haben die Notiz Hrn. D. zugestellt. — Engelhardt-Rudolfsstadt. Sache war ohne Bedeutung und ist jetzt erledigt. — Künzel-Schulhaib. Briefe etc. erhalten. Besten Dank. Näheres brieflich.

*** An die Vorstände der rheinisch-westfälischen Ortsvereine.**
 In nächster Zeit, noch vor dem Inkrafttreten des Krankenversicherungs-Gesetzes am 1. Dezember 1884, soll eine umfassende Agitation in Rheinland-Westfalen betrieben werden. Wir ersuchen deshalb die dortigen Ausbreitungs-, Ortsverbands- und Ortsvereins-Vorstände, sich baldgest. mit dem unterzeichneten Schriftführer der II. (Agitations-)Kommission in Verbindung zu setzen und insbesondere die Gründung neuer Ortsvereine ohne Unterschied des Berufes vorbereiten zu wollen.
Die II. (Agitations-)Kommission.
 J. A.:
 W. Lippe, Vors., Hugo Polze, Schriftführer,
 S. Prinzessinnenstr. 24. III. S. Alte Jakobstr. 64.

Anzeigen.

* **Wohnungswechsel.**

Meine Wohnung ist von jetzt ab
W. Bülowstraße 100
 und ersuche ich die geehrten Vorstände und anderen Korrespondenten freundlichst, hierauf zu achten, da die Ankunft der Briefe andernfalls ungleichsam verzögert wird.
 Berlin, Anfang Oktober 1884.
 Dr. Max Hirsch,
 Verbands-Anwalt.

Versammlungskalender.
*** Althelbendleben.** Ortsversammlung am Sonnabend, den 25. Oktober 1884, Abends 8 Uhr bei Herrn Hebestreit. T. D.: 1. Rassenbericht pro 3. Quartal, 2. Berichterstattung über das Stiftungsfest und Einkassiren der restirenden Gelder der unterschriebenen Mitglieder, 3. Anträge und Beschwerden. — Krankenkassenversammlung um 9 Uhr.
 A. Ledderhoge, Schriftführer.
*** Stanowitz.** Ortsversammlung am Sonnabend, den 25. Oktober 1884, Abends 8 Uhr in Seifers Gasthof. Tagesordnung: 1. Geschäft-

Frauen- und Begräbniskasse des Gewerksvereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter.
 (eingeschriebene Hülfskasse.)
 Wir machen hierdurch bekannt, daß am Sonntag, den 7. Dezember d. J., eine außerordentliche Generalversammlung unserer Kasse zu Berlin stattfindet. Tagesordnung: Genehmigung der vom Königl. Preuss. Präsidium zu Berlin eventuell geforderten Änderungen des auf der Generalversammlung am 19. Oktober d. J. beschlossenen Statuts unserer Kasse.
 Gust. Lenz, Aug. Münchow, Georg Lenz.